

PORSCHE TIMES

01
18

04 | Challengers wanted.
Der neue 911 GT3 RS.

05 | 70 Jahre Porsche.
Ein Mythos, der bewegt.



ES LOHNT SICH, NOCH EINMAL DURCHZUSTARTEN.

Modegestalterin und Schneidermeisterin Helga Maria Schatzlmayr.

Wie sieht das optimale Kleid einer Porsche Fahrerin aus? Helga Maria Schatzlmayr setzte sich in einen Porsche 911 GT3 und einen 911 Carrera Cabriolet Black Edition und war inspiriert. Die edlen Materialien wie Chrom, Alcantara, Carbon und Leder begeisterten sie, die akkurat gesetzten Nähte der Sitze sprachen ihren Sinn für Perfektion an und die durchgestylte Konsole mit dem Schalthebel erinnerte sie an die Taille einer schönen Frau. So entstand beim Ladies Day im Porsche Zentrum Landshut ein Multifunktionskleid, von dem die zahlreichen Besucherinnen auf Anhieb begeistert waren.

Hightech-Stoffe mit Stretch sorgen für angenehmen Tragekomfort, feine italienische Tuchware aus Cool Wool für den edlen Look, viele Reißverschlüsse als Reminiszenz an die Porsche Technik für Vielseitigkeit. Mit einem Zipp wird aus einem Abend- ein Tageskleid, aus einem Mantel eine Jacke. Nicht zuletzt sorgen die schwungvollen Schnitte und die auf die Trägerin abgestimmten Farben für Chic und Exklusivität. Klar, dass das Porsche Zentrum Niederbayern/Plattling Frau Schatzlmayr gleich für den Ladies Day 2018 engagierte.

Helga Maria Schatzlmayr hat Ateliers in Landshut, Passau und ab August 2018 in Hofkirchen/Leithen, Nähe Vilshofen. Dass sie mit ihrer Modemanufaktur so durchstarten würde, war vor wenigen Jahren nicht abzusehen. Die gebürtige Vilshofenerin arbeitete als Fachlehrerin H/H (Handarbeit und Hauswirtschaft) in Passau und führte ein wohlgeordnetes Leben. Als ihre beiden Kinder aber erwachsen waren, setzte sie alles auf eine Karte und startete noch einmal durch. Ihre Leidenschaft für Mode, ihre Begeisterung fürs Nähen und ihr Interesse an den Strömungen des Lifestyles, die für die Powerfrau so inspirierend sind, waren so groß, dass es ihr auch nichts ausmachte, noch einmal bei Null anfangen zu müssen. Sie bewarb sich bei der Meisterschule für Mode in München, wurde genommen und nahm dafür in Kauf, in einer zwölf Quadratmeter großen Dachgeschosswohnung zu leben. „Ich war einfach nur glücklich“, sagt sie über diese bestimmt nicht leichte Zeit.

H. M. Schatzlmayr absolvierte innerhalb von nur zwei Jahren im Vollzeitstudium von 2007 bis 2009 die Doppelausbildung zur Modegestalterin sowie Damen- und Herrenschneidermeisterin. Ein Traum wurde wahr – zwei Jahre Paradies! Ihr handwerkliches Geschick und ihre Leidenschaft für ausdrucksstarke Mode, ihre Phantasie und ihre Durchsetzungskraft halfen ihr, sich auch gegen Widerstände durchzusetzen. So meinte etwa ein Lehrer, sie sei nicht die Zielgruppe der Meisterschule für Mode und könnte doch eigentlich schon eher daran denken, in Pension zu gehen. Doch auch ihn überzeugte sie von der Ernsthaftigkeit ihrer Absichten und bestand mit Bravour sämtliche Prüfungen.





In Vilshofen geboren, wuchs H. M. Schatzlmayr als Tochter eines Architekten und einer kaufmännischen Angestellten zusammen mit vier Geschwistern auf. Da sich das Architekturbüro des Vaters direkt im Haus befand, sammelte sie von Kindesbeinen an Erfahrungen mit Design, Entwurf, Kunstgeschichte, Schönheit im Allgemeinen sowie Gestaltung mit Form, Farbe und Material – wertvolle Erfahrungen, die ihren weiteren Lebensweg entscheidend prägen sollten. Sie besuchte das Musikgymnasium Freudenheim und danach die Fachakademie für Hauswirtschaft mit dem Berufswunsch, Fachlehrerin zu werden. Die Liebe zum Nähen wurde schon in dieser Zeit durch die Schneidermeisterin Anna Hopper geweckt, bei der sie im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachlehrerin ein Praktikum machte. Bei ihr habe sie unglaublich viel gelernt, obwohl diese erst gar keine Praktikantin mehr annehmen wollte. Aber als sie Schatzlmayrs Liebe für dieses Handwerk spürte, habe sie ihr alles beigebracht, was sie selber wusste. Später, als sie bereits als Handarbeitslehrerin arbeitete, habe sie nebenbei für sich und ihre Kinder genäht, aber immer gespürt, dass ihr das zu wenig war. Sie wollte selber Schnitte entwerfen und umsetzen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

„Alles richtig gemacht“, sagt H. M. Schatzlmayr heute strahlend. Mit ihrem pädagogischen Einfühlungsvermögen, ihrem Gespür für raffinierte Details und ihrem handwerklichen Geschick überzeugt sie ihre Kundinnen. Jede Frau erhält von ihr zunächst eine Typ- und Stilberatung, bevor über das Moodboard, die Entwurfsskizzen und die Schnitte bis hin zur Stoffauswahl in Maßarbeit die Kleidungsstücke gefertigt werden. Die Nachfrage ist so groß, dass ihr inzwischen zwei Schneidermeisterinnen helfen, ihre Entwürfe umzusetzen. „Jede Frau hat etwas Besonderes. Ich Sorge dafür, dass meine exklusive Mode dieses gewisse Etwas perfekt betont!“, sagt sie selbstbewusst. Ihre außergewöhnlichen und optimal abgestimm-

ten Looks hinterlassen Eindruck und wirken bei aller Exklusivität authentisch.

Erste Erfolgserlebnisse stellten sich bereits während des Studiums ein. So bewertete eine Fachjury 2008 bei einer Modenschau in München den Entwurf ihres Cocktailkleides als eines der zehn besten Modelle von insgesamt 80. Dazu kam eine Platzierung unter den Top fünf von 80 bei dem Wettbewerb „Eleganz, Leichtigkeit, Transparenz“. Trotz der Erfolgswelle bleibt sie stets neugierig und ist immer offen für Neues. So war sie sofort Feuer und Flamme, als ihr die Möglichkeit geboten wurde, sich für das Netzwerk „Schön“, das Kunstschaffende aus der ganzen Welt vereint, zu bewerben. Auf so einer Plattform ihre Modelle präsentieren zu können, ist für H. M. Schatzlmayr ein Traum. Als die Jury der Schön-Konferenz vor Kurzem die Zusage für eine Ausstellungsfläche erteilte, war natürlich die Freude riesig. „Ich bin total überrascht und sehr glücklich“, freut sie sich.

H. M. Schatzlmayr sucht immer neue Wege, ihre Mode der Öffentlichkeit näherbringen zu können. Sie machte auch beim alljährlichen Schaufensterwettbewerb anlässlich der Europäischen Wochen Passau mit und wurde daraufhin vom Management der Stadtgalerie Passau für das Projekt „Wie Mode entsteht“ engagiert. Das Presseecho war gewaltig und wurde zum Sprungbrett zu größerer Bekanntheit. Bei jedem Event findet die Modegestalterin neue Anregungen für ihre Arbeit. An Porsche faszinierten sie auf Anhieb die Visionen der Ingenieure. Die elegante Linienführung der Fahrzeuge und die edlen Materialien wecken ihre Fantasie, lassen Bilder in ihrem Kopf entstehen. Porsche diene aber nicht nur als Ideengeber. Sie hat inzwischen ihre Leidenschaft für diese Marke entdeckt und fährt nun ein Porsche Cabriolet Modell.